

## Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	<b>Ausschuss für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz</b>
Sitzungsdatum:	Dienstag, den 26.09.2017
Sitzung Nummer:	29 ( OULA/29/2017)
Sitzungsdauer:	17:00 - 18:00 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungsraum "Osterburg"

---

Uwe Klemm  
Vorsitzender

---

Tina Buchmann  
Protokollführung

---

### **Anwesend:**

#### Vorsitz

Herr Uwe Klemm

#### Mitglieder

Herr Wolfgang Kühnel

Herr Bodo Ladwig

Herr Günter Rettig

Herr Marcus Schreiber

#### sachkundige Einwohner

Herr Dr. Ringhard Friedrich

Herr Dr. Peter Neuhäuser

Herr Manfred Schulz

Herr Armin Wernicke

#### von der Verwaltung

Herr Dr. Denis Gruber

### **Abwesend:**

#### Mitglieder

Herr Peter Krüger

Herr Torsten Müller

#### sachkundige Einwohner

Herr Marcus Schober

#### von der Verwaltung

Herr Sebastian Stoll

### **Tagesordnung:**

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 4 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 28. Sitzung des Ausschusses vom 29.08.2017

- 5 Informationen zur Gelben Tonne
  - 6 Informationen zu Ausgleichs- und Ersatz- sowie Kompensationsmaßnahmen und Ökokonto
  - 7 Auswertung der EPS-Bekämpfung 2017 und Planung 2018
  - 8 Information zu Obstbaum-Alleen im Landkreis Stendal entlang von Kreisstraßen
  - 9 Anfragen und Anregungen
- 

## Protokoll

### zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

**Herr Klemm**, Vorsitzender des Ausschusses für Ordnung, Umwelt und Landschaftsschutz, eröffnet die 29. Sitzung des Fachausschusses. Er begrüßt die Kreistagsmitglieder und sachkundigen Einwohner, die Mitarbeiter der Verwaltung, Herrn Dr. Gruber, Frau Buchmann, Frau Dr. Lorenz, Herrn Feder, die anwesenden Gäste und die Presse.

Bevor mit der Tagesordnung fortgefahren wird, informiert Herr Klemm die anwesenden Ausschussmitglieder, dass am 16.11.2017 eine gemeinsame Sitzung mit dem KVPA geplant ist.

### zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

**Herr Klemm** stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

### zu TOP 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

**Herr Klemm** teilt den Anwesenden mit, dass es keine Änderungen der Tagesordnung gibt. Die Tagesordnung wird sodann festgestellt.

### zu TOP 4 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 28. Sitzung des Ausschusses vom 29.08.2017

**Herr Klemm** stellt den öffentlichen Teil der Niederschrift der 28. Sitzung des Ausschusses vom 29.08.2017 fest, da es keine Einwendungen seitens der Anwesenden gibt.

### zu TOP 5 Informationen zur Gelben Tonne

**Herr Klemm** bittet Herrn Dr. Gruber um seine Ausführungen.

**Herr Dr. Gruber:** Wir werden Mitte Oktober ein abschließendes Gespräch haben mit der Firma Landbell. Landbell ist dann ab 01.01.2018 für den Landkreis Stendal zuständig bei LVP, Entsorgung von gelben Tonnen. Die letzte Information seitens dieser Firma war, dass man kurz vor dem Vertragsabschluss steht mit dem Ausschreibungsgewinner. Uns wurde mitgeteilt, sobald alle Unterschriften unter dem Vertrag erfolgt sind, dass wir dann die Information erhalten, wer es ist. Dass dann auch Landbell verkündet, wer der Entsorger ab 01.01.2018 für den Zeitraum von drei Jahren sein wird. Wir sind mit Landbell weiterhin im Gespräch. Es verdichten sich die Standpunkte, die man miteinander hat. Es wird dann im nächsten Ausschuss dazu weitere Informationen geben,

weil wir bis dahin mit der Unterschrift rechnen und mit der Präsentation des Partners, den sich Landbell dann gesichert hat. Es wird dann die Information gegeben, wie die Systembeschreibung und Abstimmungsvereinbarungen inhaltlich aussehen.

**Herr Klemm** bedankt sich für die Ausführungen und eröffnet die Diskussion.

Da es keine Beiträge zur Diskussion gibt, beendet der Vorsitzende den Tagesordnungspunkt.

## **zu TOP 6 Informationen zu Ausgleichs- und Ersatz- sowie Kompensationsmaßnahmen und Ökokonto**

**Herr Klemm** bittet Herrn Feder um seine Ausführungen zum Thema.

**Herr Feder** trägt zum Thema „Ausgleichs- und Ersatz- sowie Kompensationsmaßnahmen und Ökokonto“ anhand einer Power-Point-Präsentation vor.

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage TOP 6 beigelegt und im Informationsportal des Kreistages des Landkreises Stendal eingestellt.

**Herr Klemm** bedankt sich für die Ausführungen und eröffnet die Diskussion.

**Herr Dr. Neuhäuser:** Damals hatte der Gesetzgeber, als er sich das ausgedacht und eingeführt hat, die Hoffnung, dass sich ein gewisser Markt entwickelt von Anbietern und denjenigen, die es suchen und in der Konsequenz bei Eingriffsvorhaben oder bei städtebaulichen Maßnahmen, Erweiterungen, Gewerbegebiete etc., es dann wesentlich leichter vorstättengeht. Ist es nach Ihrer Einschätzung dazu gekommen? Mir fällt da z.B. ein: Tangermünde sucht eigentlich immer händeringend nach Flächen, wenn z.B. im Norden mal das Industriegebiet erweitert werden soll und die haben eigentlich keine Flächen. Insofern wäre es schön, wenn so ein Markt da wäre. Gibt es da einen Markt oder hat sich das so entwickelt, wie man sich das ursprünglich mal idealerweise vorgestellt hatte?

**Herr Feder:** Nein, nicht wirklich. Es gibt einen Flächenbesitzer, der sich darauf ein bisschen spezialisiert hat in diesem Bereich.

**Herr Dr. Neuhäuser:** Im ganzen Landkreis einen?

**Herr Feder:** Ja, also einen, der das großflächig macht. Die meisten behalten ihre Ökopunkte selbst. Die verkaufen nicht an andere. Die wollen dieses Konto um dann, wenn sie Maßnahmen machen, diese Punkte selbst zu nutzen. Wir haben viele Anfragen für Ökopunkte. Die lassen sich das dann ausrechnen, wie viele Ökopunkte sie dafür bekommen würden, aber dann bleibt es meistens dabei. Es ist kein Markt entstanden in dem Sinne, weil wahrscheinlich in Vorkasse das Geld erst einmal ausgegeben werden muss, bevor ich die Punkte verkaufen kann. Und dann bin ich natürlich auch in der Bredouille, ob das auch einer kauft. Wie teuer so ein Punkt ist, ist auch unterschiedlich.

Wir haben tatsächlich Probleme mit der Flächenverfügbarkeit. Es gibt keine Flächen mehr. Wir haben Streuobstwiesen. Es will aber keiner eine Streuobstwiese machen, weil die Fläche nicht da ist. Wir versuchen jetzt in den Bereich der Gewässer zu gehen. Gewässerentwicklungskonzepte, da wurde viel gemacht, Maßnahmen werden da etabliert. Wir versuchen das aufzugreifen und diese Dinge zu machen. Wir haben so viele Stauanlagen im Landkreis Stendal. Wieso gehen wir nicht da mal ran? Die stehen da und werden nicht mehr gebraucht. Dann müssen wir in die Gewässer gehen, da haben wir die Flächenverfügbarkeit, weil es meistens Separationsgemeinschaft ist, also Eigentum der Gemeinde. Da können wir tatsächlich umbauen, auch etwas für den Wasserhaushalt tun, z. B. Wasserrückhalt. Gerade in der Ecke Tangerhütte, Tangermünde wurde dahingehend einiges gemacht.

**Herr Schulz:** Ich kann mir das noch nicht so richtig vorstellen, wie dieser Punktehandel funktioniert. Ist das eine bilaterale Geschichte zwischen dem, der welche braucht und dem, der welche anbietet? Oder wird das zentral zusammengefasst, wie beim CO<sub>2</sub>-Handel beispielsweise?

**Herr Feder:** Sie können jetzt kommen und sagen: Ich hab da einen Baum gefällt oder zwei. Sie können zu ihm hingehen und sagen: Ich möchte von dir Ökopunkte kaufen. Da sagt er: Ich will für einen Ökopunkt 40 Cent. Dann können Sie einschlagen oder nicht.

**Herr Schulz:** An wen wende ich mich, wenn ich Punkte brauche?

**Herr Feder:** Dann wenden Sie sich an uns. Wir versuchen Ihnen die Möglichkeit zu schaffen Punkte zu kaufen. Wir haben das Verzeichnis und können Ihnen sagen, wer Punkte anbietet.

**Herr Schulz:** Aber nur regional? Das geht nicht überregional oder geht das auch landkreisübergreifend?

**Herr Feder:** Nicht unbedingt. Grundsätzlich verfolgen wir das Ziel: Da wo der Eingriff passiert, soll er auch ausgeglichen werden. Wenn es nicht anders geht, haben wir auch Flächen, die hier schon mal reinziehen, wie z.B. Zielitz. Die haben hier Ausgleichsflächen. Auch der Umflutkanal in Magdeburg, die hier auch Ausgleichsflächen haben. Die werden angeboten von den Eigentümern oder die suchen die Flächen durch ein Büro und dann werden die Flächen verkauft dafür.

**Herr Klemm:** Schade bei diesem Geschäft finde ich, dass man sicher immer schnell dabei ist, eine neue Fläche zu bepflanzen. Aber diese Pflege der Altbestände fällt über Jahre hinten runter. Ich denke, da kann man auch Punkte dafür erhalten? Wenn ich an die ganzen Weidenbestände denke, die ganzen Kopfweidenbestände, die mittlerweile jetzt aufgrund von Nullpflege oder mangelnder Pflege zum Teil doch in Größenordnungen abgängig sind. Aber vielleicht, wenn die Flächen knapp werden, stürzt man sich auf solche Sachen.

**Herr Feder:** Pflege ist eigentlich nicht mit dabei, aber wenn ich einen Erstbeschnitt mache, wo die Weide schon lange nicht mehr gepflegt worden ist, kann ich das anrechnen lassen.

**Herr Klemm** schließt den Tagesordnungspunkt, da es keine weiteren Fragen gibt.

#### **zu TOP 7 Auswertung der EPS-Bekämpfung 2017 und Planung 2018**

**Herr Klemm** bittet Herrn Dr. Gruber um seine Ausführungen.

**Herr Dr. Gruber** erläutert die Auswertung der EPS-Bekämpfung in 2017 und gibt einen Ausblick auf die EPS-Bekämpfung in 2018 anhand einer Power-Point-Präsentation.

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage TOP 7 beigelegt und im Informationsportal des Kreistages des Landkreises Stendal eingestellt.

**Herr Klemm** bedankt sich für die Ausführungen und eröffnet die Diskussion.

Da es keine Beiträge zur Diskussion gibt, beendet der Vorsitzende den Tagesordnungspunkt.

#### **zu TOP 8 Information zu Obstbaum-Alleen im Landkreis Stendal entlang von Kreisstraßen**

**Herr Klemm** bittet Herrn Dr. Gruber um seine Ausführungen zum Thema.

**Herr Dr. Gruber** informiert die Anwesenden über die Obstbaum-Alleen im Landkreis Stendal entlang von Kreisstraßen anhand einer Power-Point-Präsentation.

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage TOP 8 beigelegt und im Informationsportal des Kreistages des Landkreises Stendal eingestellt.

**Herr Klemm** bedankt sich für die Ausführungen und eröffnet die Diskussion.

**Herr Dr. Friedrich:** Wer führt diese Baumschauen durch, zwei Mal pro Jahr und dann über fünf Jahre, das ist ja doch ein Mehraufwand?

**Herr Dr. Gruber:** Zweimalige Baumschau pro Jahr, das heißt, einmal bevor der Blattaustrieb stattfindet und einmal, wenn die Blätter ausgetrieben sind, um zu sehen, ob es Vitalverluste gibt.

**Herr Dr. Friedrich:** Was ist mit den Landesstraßen, die wir bei uns im Landkreis haben, wie wird das da gehandhabt?

**Herr Dr. Gruber:** Wir haben auch in der letzten Zeit beobachtet, dass dort, wo Bäume entnommen worden sind, keine Nachpflanzungen an Landesstraßen mehr durchgeführt worden sind. Allerdings macht das nicht frei von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. Das heißt, dann erfolgt hier die Meldung, wenn ein Baumbestand weggenommen ist und diese Baumpflanzungen müssen dann an anderen Stellen eins zu eins bzw. ist das abhängig von dem Umfang eines Baumes im adäquaten Maße nachgepflanzt werden.

**Herr Klemm:** Wir haben viele Bereiche an den Landesstraßen, da wurden die Bäume mal relativ dicht gepflanzt vor vielen Jahren, als noch der Verkehr nicht so hoch war, die Fahrzeuge kleiner waren und jetzt mittlerweile sehen die Bäume manchmal wirklich verheerend aus. Es ist eigentlich kein Baumbestand mehr. Aber gut, wenn man keinen Platz hat, keine Flächen mehr hat in dem Bereich um das umzupflanzen oder neu zu pflanzen, ist es natürlich schwierig. Aber das fällt mir auf, überall wo die Bäume zu dicht an der Straße stehen, ist es eigentlich sinnlos da was hinzupflanzen.

**Herr Dr. Gruber:** Ich wollte mich noch ganz herzlich beim NABU bedanken für die Zusammenarbeit und das zeigt sich auch in der Maßnahme zwischen Schelldorf und Buch. Als wir uns abgesprochen haben, was für Bäume dort eigentlich hinmüssen, was eigentlich typisch ist für diese Region um auch dort das historische Erbe ein bisschen aufrecht zu erhalten. Danke.

**Herr Dr. Neuhäuser:** Mich interessiert noch, ob es an den Kreisstraßen auch durch das Verkehrsministerium Vorgaben gibt? An den Landesstraßen ist es ja so, dass seit zwei Jahren die Radien bei Ein- und Abfahrten deutlich vergrößert sind. Das heißt innerhalb von, ich glaube, 65 Metern links und rechts der Einmündung sollen an Landesstraßen keine Bäume stehen. Wir haben aktuell eine sehr intensive Zusammenarbeit mit dem LSBB auch hinsichtlich Ausgleichs- und Ersatzflächen, weil die natürlich auch irgendwo hinmüssen und gerade bei L31/32 ist das ein großes Problem. Gibt es bezüglich der Kreisstraßen auch solche Regelungen, dass also diese Abstände von Einmündungen deutlich vergrößert werden?

**Herr Feder:** Die Landesstraße arbeitet da nach Erlass und da ist das geregelt. In Tangermünde war es das Problem, die Planung lag schon lange vor, die A- und E-Maßnahmen waren schon beschrieben und eigentlich auch genehmigt und dann kam der Erlass. Wir mussten den Abstand dann einhalten, wie Sie sagen, die 65 Meter und die waren dann nicht mehr möglich. Man musste sich dann andere Flächen suchen. Die Landesstraße hat überhaupt große Probleme Flächen zu bekommen. Die müssen nach meiner Auskunft über die Landgesellschaft gehen, weil sie haben das Problem, dieser Erlass gilt für sie und sie müssen in Abständen Bäume pflanzen, wo die Flächenverfügbarkeit nicht da ist. Unsere Kreisstraßen unterliegen nicht diesem Erlass.

**Herr Dr. Friedrich:** Ich weiß nicht, welches Rechtsgut da höher bewertet wird, ob das Naturschutzgesetz des Landes oder vielleicht andere Sicherungsmaßnahmen für den Verkehrsteilnehmer, aber hier bricht ein Erlass also Landesrecht?

**Herr Feder:** Die gehen davon aus, dass der Schutz des Menschen hier höherwertig ist.

**Herr Klemm** schließt den Tagesordnungspunkt, da es keine weiteren Beiträge zur Diskussion gibt.

## zu TOP 9 Anfragen und Anregungen

**Herr Klemm** möchte von den Anwesenden wissen, ob es Anfragen oder Anregungen gibt.

Da es keine Anfragen oder Anregungen gibt, schließt der Vorsitzende den Tagesordnungspunkt und stellt die Nichtöffentlichkeit her.